



**Diakonie**   
Frankfurt am Main

**„Wir können  
dem Leben nicht  
mehr Tage geben,  
aber den Tagen  
mehr Leben.“**

Cicely Saunders

---

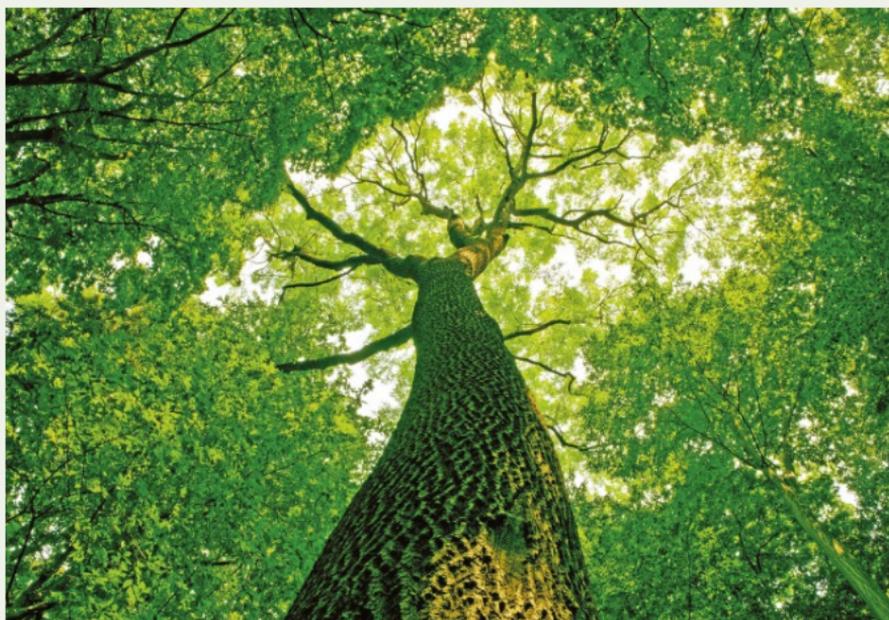
# Raststätte am Lebensweg

Das Evangelische Hospiz Frankfurt am Main liegt im Herzen Frankfurts. Durch die zentrale Lage und trotzdem in ruhiger Atmosphäre ist unser Haus sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das Hospiz ist eng mit Kirchengemeinden und Institutionen der Stadtgesellschaft vernetzt. Es ist ein Ort, der Ruhe ausstrahlt, der Menschen zur Ruhe kommen lässt. Menschen, die an der Schwelle

zum Tod stehen, finden hier Lebensbegleitung, Sicherheit und Unterstützung.

---

**Wir sehen die letzte Phase des Lebens als eine natürliche Lebensphase – denn Sterben gehört zum Leben. Hospize stehen dafür, dass es bis zum Tod ein möglichst selbstbestimmtes Leben ist.**



---

# Nächstenliebe (er)leben

Die Versorgung im evangelischen Hospiz orientiert sich in Haltung und Handlung an den Grundsätzen eines christlichen Menschenbildes und an den Leitgedanken des Palliative Care-Konzeptes. Das bedeutet für uns: Als Bild und Gleichnis Gottes trägt jeder Mensch zur

Bildung der Gemeinschaft bei. Der Eigenwert eines jeden Menschen zählt, jeder Einzelperson wird Respekt und Toleranz entgegengebracht.

---

**Daher ist es für uns selbstverständlich, dass die Aufnahme in unser Haus unabhängig von Herkunft, dem Geschlecht, dem Alter, der Weltanschauung und dem Glauben der Betroffenen erfolgt.**



---

# Die Aufnahme in unser Haus

## **Vom Gesetzgeber verfasste Kriterien:**

Die Menschen leiden an einer fortschreitend verlaufenden Erkrankung im weit fortgeschrittenen Stadium. ||| Eine Heilung ist ausgeschlossen, eine palliativ-medizinische Behandlung ist notwendig und erwünscht. ||| Es ist mit einer begrenzten Lebenserwartung von wenigen Wochen oder Monaten zu rechnen. ||| Eine Krankenhausbehandlung ist nicht erforderlich, ambulante Versorgung kann nicht gewährleistet werden. ||| Es besteht keine stationäre Unterbringung in einer anderen Einrichtung. ||| Ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung und Kostenzusage der Kranken- und Pflegekasse liegen vor.

Für eine Aufnahme kommen Menschen in Betracht, die an folgenden **Krankheiten** leiden: fortgeschrittene Krebserkrankung, Vollbild der Infektionskrankheit AIDS, Erkrankung des Nervensystems mit ständig fort-

schreitenden Lähmungen oder Endzustand einer chronischen Nieren-, Herz-, Verdauungstrakt- oder Lungenerkrankung.

---

Sollte kein Platz frei sein, nehmen wir Sie unverbindlich in einer Warteliste auf. Melden Sie sich über unsere Website oder telefonisch an. Im Falle eines freien Platzes setzen wir uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

---

# Ein multiprofessionelles Team

Die Versorgung wird durch ein multiprofessionelles Team geleistet, das interdisziplinär arbeitet. Pflegekräfte, Hauswirtschafterinnen, Seelsorger, Therapeuten und Ehrenamtliche nehmen sich in Kooperation mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten der Sorgen, Nöte und Ängste der Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen an. Ziel ist es, gemeinsam die Lebensqualität der schwerkranken, sterbenden Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu verbessern oder möglichst langfristig zu erhalten.



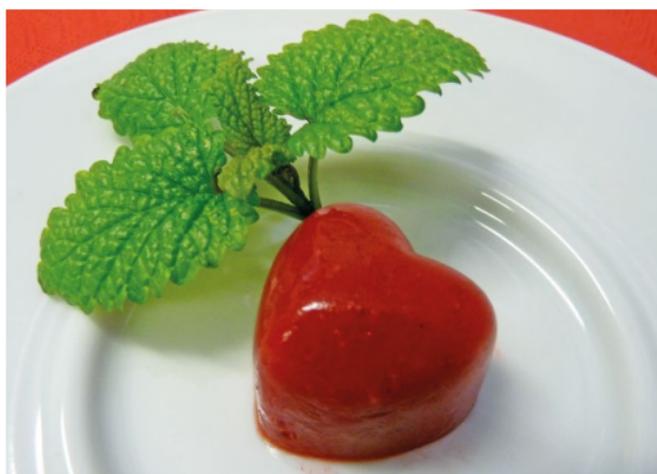
---

# Versorgung auf vielen Ebenen

Dies erfordert eine individuelle, symptomorientierte, kreative Behandlung, Betreuung und Pflege. Physische, psychische, soziale und spirituelle Aspekte werden berücksichtigt. Angehörige werden (auf Wunsch) eingebunden. Den Menschen Schmerzen und weitere Krankheitsbeschwerden – wie z.B. Atemnot, Angst, Übelkeit und Unruhe – zu nehmen, ist das Ziel palliativmedizinischer Therapien. Diese werden im Bedarfsfall ergänzt durch pflegerische Konzepte wie Kinaesthetics, Basale Stimulation und Badtherapie.

---

Die bedarfsorientierten Angebote unterstützen die Kompetenz und bestärken das Selbstwertgefühl der Betroffenen – der Sterbeprozess wird im Gespräch nicht verleugnet.



---

# Helfen Sie, mehr Leben zu schenken

Sie können auf vielfältige Weise dazu beitragen, dass sich die Patientinnen und Patienten unseres Hospizes in der ihnen verbleibenden Zeit angenommen und geborgen fühlen. Wir sind daher auf ehrenamtliche Mitarbeit und finanzielle Unterstützung angewiesen. Ehrenamtlich Mitarbeitende sind eine unerlässliche Ergänzung zur professionellen Arbeit in den verschiedenen Disziplinen. Als Ansprechpartner steht Ihnen hierfür unser Leitungsteam zur Verfügung.

Der Förderverein des Evangelischen Hospizes Frankfurt am Main ist eine wichtige Säule der Finanzierung des Hospizes. Wer Mitglied im Förderverein werden möchte, kann sich unter der Telefonnummer 069/299 879 0 an den Förderverein wenden.

---

**Wir freuen uns auch über Spenden!  
Diese können Sie bitte auf  
unser Spendenkonto bei der  
Evangelischen Bank eG überweisen:**

**Förderverein für das  
Evangelische Hospiz Frankfurt am Main  
IBAN: DE 8652 0604 1000 0400 2423  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Spende**

### Träger und Kontakt:

Evangelisches Hospiz  
Frankfurt am Main gGmbH  
Rechneigrabenstraße 12  
60311 Frankfurt/Main  
Telefon: 069/299 879 0  
Telefax: 069/299 879 60  
E-Mail: [info@hospiz-frankfurt.de](mailto:info@hospiz-frankfurt.de)  
[www.hospiz-frankfurt.de](http://www.hospiz-frankfurt.de)



### Gesellschafter:

Evangelischer Regionalverband  
Kurt-Schumacher-Straße 23  
60311 Frankfurt am Main

Agaplesion Frankfurter  
Diakonie-Kliniken gemeinnützige GmbH  
Ginnheimer Landstraße 94  
60487 Frankfurt am Main